

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 66 (2004)

Heft: 5

Rubrik: LT Aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



MR-Zentrale: Luzerner Maschinenringe bündeln ihre Kräfte

Text und Bild: Ueli Zweifel

Die Luzerner Maschinenringe haben mit der Gründungsversammlung im letzten Dezember eine bemerkenswerte Kooperation vollzogen: Eine «Maschinenring-Zentrale», angeschlossen beim Luzerner Verband für Landtechnik, soll die Kräfte von bislang zehn Luzerner Maschinenringen zusammenfassen. Sie hat ihre Geschäftstätigkeit am 1. Mai offiziell aufgenommen. Ein Beitrag zur Stärkung der Arbeitsleistung in und aus der Landwirtschaft

Roland Fleischli (Jg. 1972)

ist auf dem elterlichen Betrieb in Hildisrieden LU aufgewachsen. Er absolvierte die landwirtschaftliche Ausbildung, arbeitete anschliessend als Betriebshelfer, in einer Schreinerei und bei einem Transportunternehmen als Lastwagenchauffeur. Es folgten vier Monate Aufenthalt in Dänemark mit Einblicken in die Schweine- und Straussenproduktion.

Zurück in der Schweiz, führt er den elterlichen Betrieb mit Milchviehhaltung, Schweinemast- und -zuchtbetrieb in einer einfachen Gesellschaft mit seinem Vater und seinem Onkel. Zwischenzeitlich hat er noch die Meisterprüfung und berufsbegleitend die Handelschule und verschiedene Weiterbildungskurse besucht, unter ihnen den SIZ-Informatik-Lehrgang. Roland Fleischli war in den letzten anderthalb Jahren in einer Beratungsfunktion bei der Suisseporcs zu 70% angestellt. Er freut sich nun auf die neue Herausforderung in der MR-Zentrale. Für ihn ist es nicht nur wünschenswert, sondern enorm wichtig, die Kosten in der Landwirtschaft erstens senken zu können und zweitens durch die Aktivitäten der AgriWork GmbH zusätzliche Verdienstmöglichkeiten in die Landwirtschaft holen.



Es sollte keineswegs eine Organisation mehr entstehen, betont der Geschäftsführer des Luzerner Verbandes für Landtechnik, Arthur Koch. Deshalb wurde die Maschinenring-Zentrale beim LVLT angeschlossen. Zudem wolle man mit den bestehenden Maschinenringen, die ihre Vertreter im Vorstand der MR-Zentrale haben, eine enge Zusammenarbeit pflegen. Der Zentrale werden insbesondere diejenigen Arbeiten übertragen, die allen Maschinenringen zwar eigen sind, aber durch die bessere Infrastruktur und die Professionalität des Stelleninhabers effizienter gelöst werden können. Dazu gehören generell Werbung und Öffentlichkeitsarbeit für den überbetrieblichen Maschineneinsatz sowie im Speziellen die Erstellung eines umfassenden Katalogs mit allen Maschinenangeboten und die Verrechnung der Maschineneinsätze.

Die Zusammenarbeitsformen mit den einzelnen Maschinenringen werden dabei an die unterschiedlichen «MR-Kulturen», so Arthur Koch, angepasst. Er erachtet den Zeitpunkt für die Reorganisation und die Bündelung der Kräfte deshalb als günstig, weil die Geschäftsführer in den bestehenden zum Teil sehr kleinstrukturierten Maschinenringen für die Geschäftstätigkeiten nur sehr wenig Zeit haben. Im Konzept, dass das LBBZ Schüpfheim mit Blick auf die Gründung der MR-Zentrale ausgearbeitet hat, heisst es denn auch: «Das Pensem der Geschäftsführer in den einzelnen Maschinenringen übertrifft in den wenigsten Fällen eine 10-Prozent-Anstellung.» Die regionalen Maschinenringe sollen aber keineswegs konkurrenzieren oder sogar aufgelöst werden. Sie sind vielmehr sehr wichtige Bindeglieder zur Basis.

Das Arbeitskräftepotenzial nutzen

Die Förderung des Arbeitskräfteeinsatzes inner- und ausserhalb der

Landwirtschaft soll für die MR-Zentrale generell zu einer zentralen Aufgabe werden. Agrarpolitisch gesehen, müsse es auch in Zukunft für Nebenerwerbsbetriebe möglich sein, eine wirtschaftlich tragfähige Existenz zu haben, postuliert Arthur Koch. Es könnte nicht sein, dass die landwirtschaftlichen Produkte ausschliesslich in ständig wachsenden Vollerwerbsbetrieben zu immer tieferen Preisen produziert würden, ein Wettlauf, der nicht zu gewinnen sei. In der Landwirtschaft gebe es demgegenüber viele Arbeitskräfte, die, vom Maschinenring vermittelt, flexibler als bei einer Anstellung im Gewerbe- oder Industriebetrieb eine Erwerbskombination mit der eigenen Landwirtschaftstätigkeit finden würden.

MR-Zentrale

Für die neue Stelle der Geschäftsführung in der MR-Zentrale wurde eine 50-Prozent-Stelle geschaffen. Der Stelleninhaber Roland Fleischli, Hildisrieden, nimmt sich vor, einerseits im landwirtschaftlichen Bereich die Arbeitskräftevermittlungen zu intensivieren. «Beim Betriebshelferdienst sehe ich gewisse Möglichkeiten des Ausbaus», ist er überzeugt. Andererseits setzt er sich zum Ziel, mehr Arbeitskräfte für den Temporäreinsatz im Gewerbe zu vermitteln. Es sollen zum Beispiel Aufträge für die Rasen- und Sportplatzpflege, im Unterhaltsdienst entlang von Verkehrswegen und für den Naturschutz hereingeholt werden. Um den Bereich Landwirtschaft und Gewerbe klar zu trennen, auch mit Blick auf die Mehrwertsteuerabrechnung, wird die AgriWork GmbH des Maschinenringes Malters und dessen Geschäftsführer Arthur Koch einzbezogen. Um an Aufträge heranzukommen, braucht es einen kompetenten Ansprechpartner, der als Generalunternehmer mit den Behörden verhandeln könnte, ist Kochs Erfahrung. Obwohl beim LVLT angeschlossen, darf aus der Tätigkeit



Flachsilierung im MR-Verbund bringt massive Einsparungen an Zeit, Geld und Kraft. (Bild: Arthur Koch)

der AgriWork GmbH für den LVLT keinerlei finanziellen Belastung erwachsen.

Die rund 300 Mitglieder der angeschlossenen Maschinenringe werden automatisch auch Mitglieder bei der MR-Zentrale. Sie profitieren von Vorzugskonditionen bei der Maschinen- und Arbeitskräftevermittlung. Man kann aber auch bei höherem Jahresbeitrag direkt Nutzer der MR-Zentrale werden oder Vermittlungen derselben zu einer moderat erhöhten Vermittlungsgebühr ohne Mitgliedschaft direkt einkaufen. Der Umsatz aller, bei der Zentrale angeschlossenen

Maschinenringe beläuft sich zurzeit auf rund 600 000 Franken mit steigender Tendenz.

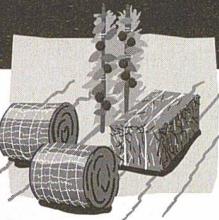
Für die Gründung der MR-Zentrale steht ein Startkapital von 150 000 Franken bereit, das sich aus Darlehen und A-fonds-perdu-Beiträgen der AgriWork GmbH, des Kantons sowie des LVLT, des Luzerner Bauernverbandes und der Kreditkasse zusammensetzt. Die MR-Zentrale hofft ab dem dritten Geschäftsjahr schwarze Zahlen zu schreiben. Vorerst aber muss nach aussen und nach innen viel Aufbauarbeit geleistet werden, um sowohl bei den Kunden und Mitgliedern als auch in der Öffentlichkeit an Bekanntheit für erstklassige, prompte und kostengünstige Auftragserledigung noch zuzulegen. ■

Vorstandsmitglieder MR-Zentrale

Josef Bircher, MR Malters, Präsident; Beat Feierabend, MR Michelamt, Vizepräsident; Anton Moser, LBBZ Schüpfheim und Vertreter LVLT, Aktuar; Arthur Koch, Geschäftsführer LVLT, sowie je ein Vertreter der Maschinenringe Napf, Hohenrain, Amt Entlebuch und Römerswil

Dem Vorstand gehört auch der Geschäftsführer der MR Zentrale Roland Fleischli an.

Qualität aus Schaffhausen
für Landwirtschaft
und Gartenbau



flurofil Erntegarne Rundballen-Netze Silage-Folien

AROVA SCHAFFHAUSEN AG

Tel. 052 647 33 11, Fax 052 647 33 39

Getreidefeuchtigkeits- Messgerät



- einfache Bedienung
- Direktanzeige in Prozenten
- mit Eich- bzw. Korrekturmöglichkeit für 16 Getreidearten
- inkl. Kunststoffetui

bewährt und beliebt von Ihrem Agro-Elektronik-Spezialisten:

AGROELEC AG
8424 Embrach
Tel. 01 881 77 27
www.agroelec.ch

